

# Die Revolution von 1848/1849

von Dr. Michael Brabänder



© akg-images

Angestoßen von den revolutionären Ereignissen in Paris, wo im Februar 1848 das Königtum gestürzt und die Republik ausgerufen worden war, kam es im März 1848 auch in den deutschen Staaten zu Versammlungen, Demonstrationen und Petitionen. Mit den „Märzfordernungen“ übte das liberale Bürgertum, oft unter Teilnahme unterer Schichten, Druck auf Ständevertretungen und Regierungen aus. Diese lenkten in den Klein- und Mittelstaaten nach kurzem Zögern ein: Presse- und Versammlungsfreiheit wurden gewährt, es bildeten sich Bürgerwehren und liberal gesinnte Reformregierungen.

# 1 Fachwissenschaftliche Hinweise

## 1.1 Die Märzrevolution in den Staaten Deutschlands

Angestoßen von den revolutionären Ereignissen in Paris, wo im Februar 1848 das Königtum gestürzt und die Republik ausgerufen worden war, kam es im März 1848 auch in den deutschen Staaten zu Versammlungen, Demonstrationen und Petitionen. Mit den „**Märzforderungen**“ über das liberale Bürgertum, oft unter Teilnahme unterer Schichten, Druck auf Staatsevertretungen und Regierungen aus. Diese lenkten in den Klein- und Mittelstaaten nach kurzem Zögern ein: **Presse- und Versammlungsfreiheit** wurden gewährt, es bildeten sich Bürgerwehren und liberal gesinnte Reformregierungen. Die „**Märzministerien**“ lösten die konservativen Kabinete der Vormärzzeit ab. In Wien und Berlin führte die revolutionäre Dynamik vorübergehend zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen, deren **Barrikadenkämpfen** Hunderte Zivilisten und Soldaten zum Opfer fielen. Nachdem auch in den Hauptstädten zu Zugeständnissen gekommen war, beruhigte sich die Lage aber rasch, sodass die **Revolution vorerst besiegt** zu haben schien.

## 1.2 Die Nationalversammlung in Frankfurt

Da die **Schaffung eines deutschen Nationalstaats** zu den Kernforderungen der Revolutionäre gehörte, wurden im März 1848 allgemeine Wahlen zu einer verfassunggebenden deutschen **Nationalversammlung** in die Wege geleitet. Am 18. Mai 1848 zogen die Abgeordneten feierlich in die Paulskirche in Frankfurt ein. Ihre stärkste Fraktion bildete das rechtsliberale Zentrum, dessen Mitglieder die konstitutionelle Monarchie befürworteten und sich immer wieder Redeschlachten mit den Angehörigen der republikanischen Linken lieferten. Am **Streit um die Befugnisse einer provisorischen Zentralgewalt** zeigte sich, dass die Machtfrage im März 1848 nicht entschieden, sondern nur vertagt worden war. Je länger sich die Beratungen der Paulskirche hinzogen, desto ungeduldiger wurden die radikalen Kräfte der Linken. Im September unternahmen sie einen **Sturm auf die Nationalversammlung**,

## 4 Materialien und Arbeitsaufträge

### 4.1 Einstieg

#### M 1 Georg Herwegh: Wiegenlied, 1841

*Georg Herwegh (1817–1875) war ein deutscher Dichter des Vormärz. Das vorliegende Gedicht erschien 1841 anonym in der Schwäbischen Volkszeitung.*

- 1 [...] Deutschland – auf weichem Pfühle<sup>1</sup>  
 Mach' dir den Kopf nicht schwer!  
 Im irdischen Gewühle  
 Schlafe, was willst du mehr?
- 5 Laß jede Freiheit dir rauben,  
 Setze dich nicht zur Wehr,  
 Du behältst ja den christlichen Glauben.  
 Schlafe, was willst du mehr?
- 10 Und ob man dir alles verböte,  
 Doch gräme dich nicht zu sehr,  
 Du hast ja Schiller und Goethe:  
 Schlafe, was willst du mehr? [...]
- 15 Kein Kind läuft ohne Höschen  
 Am Rhein, dem floss umher:  
 Mein Deutschland, mein Dornröchen,  
 Schlafe, was willst du mehr?



Der Dichter Georg Herwegh  
 unbekannter Künstler, 1841

*Georg Herwegh: Lieder eines Lebendigen. Hrsg. von Karl-Maria Guth. Berlin: Hofenbergl 2014, S. 115.*

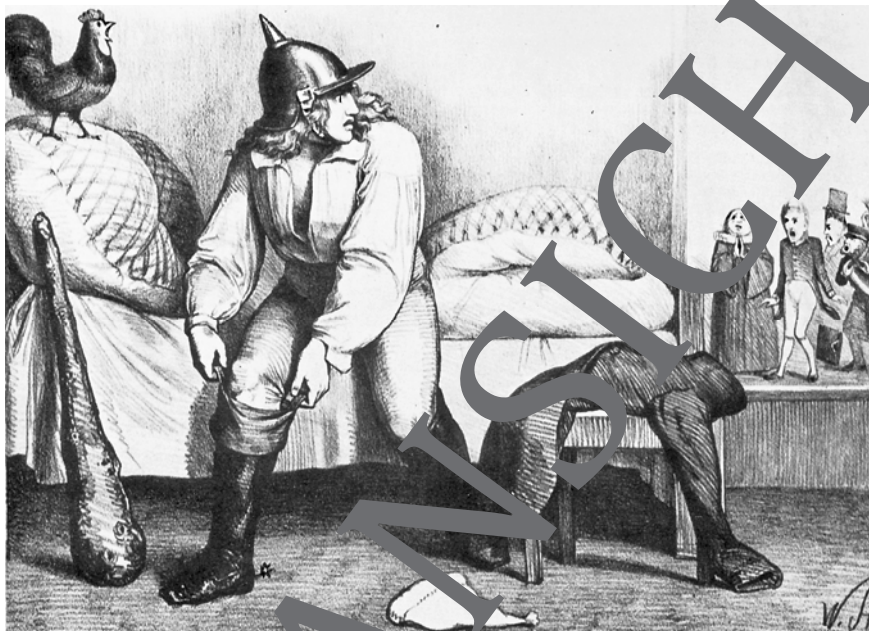
Anmerkung:

- 1 Pfühle: dichterisch für großes, weiches Kissen

### Arbeitsaufträge

1. Analysieren Sie den Inhalt des Gedichts.
2. Arbeiten Sie die politische Einstellung des Dichters heraus und belegen Sie diese am Text.

M2 Der deutsche Michel<sup>1</sup> erhebt sich, um 1847



Die Bildunterschrift zu dieser Grafik von Wilhelm Busch (1829–1905) lautet: „Wie der deutsche Michel seine Nachtmütze wegwirft und sich vor ihm ins Felle zu gehen.“

Anmerkung:

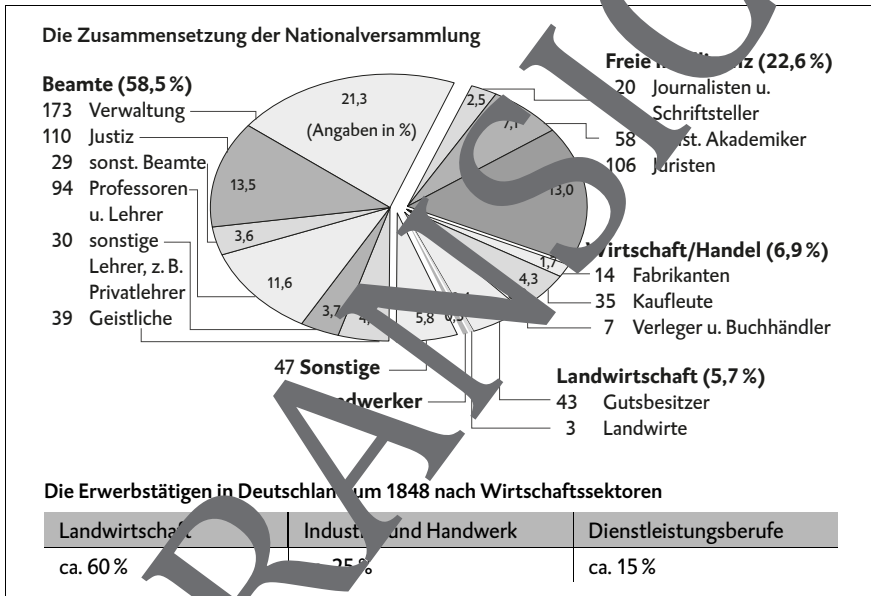
- 1 Der deutsche Michel ist eine nationale Personifikation der Deutschen (vorwiegend in Karikaturen) und wird meistens mit einer Schlafmütze als naiver Dummkopf oder Tölpel dargestellt.

### Arbeitsaufträge M 1 und M 2

1. Beschreiben und interpretieren Sie die Karikatur.
2. Setzen Sie die Karikatur in Beziehung zu Herweghs „Wiegenlied“ (M 1).

**M 8 Wahl und Zusammensetzung der Nationalversammlung**

Wahlberechtigt waren alle selbstständigen, volljährigen, männlichen deutschen Staatsangehörigen. Die Durchführung der Wahlen lag bei den Regierungen der Einzelstaaten, sodass das Kriterium „Selbstständigkeit“ von Land zu Land unterschiedlich interpretiert wurde. Auf je 50 000 Bürger entfiel ein Mandat, woraus die Zahl von ca. 812 Sitzen resultierte. Letztendlich setzte sich die Nationalversammlung folgendermaßen zusammen:



Zahlen nach: Revolutionen und Reformen 1789–1848/49. Hrsg. von Gunhild Wilms. Frankfurt: Cornelsen 1990, S. 83; Thorsten Wipperdey: Deutsche Geschichte 1800–1866. Bürgerwelt und starker Staat. München: C. H. Beck 1994, S. 193.

**Arbeitsaufträge**

1. Beschreiben Sie die Zusammensetzung der Nationalversammlung und vergleichen Sie sie mit der Verteilung der Erwerbstätigen auf Wirtschaftssektoren.
2. Skizzieren Sie angesichts der Zusammensetzung Vermutungen über die politische Orientierung der Abgeordneten an.

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung



**Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen mit  
bis zu 15% Rabatt



**Käuferschutz**  
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**